Deutscher Bundestag

Stenographischer Bericht

4. Sitzung

Bonn, Freitag, den 18. Januar 1991

Inhalt:

Erweiterung der Tagesordnung . . . . . 63 A

Tagesordnungspunkt 1:
Bekanntgabe der Bildung der Bundesregierung

Präsidentin Dr. Süssmuth . . . . 63 B

Tagesordnungspunkt 2:
Eidesleistung der Bundesminister

Präsidentin Dr. Süssmuth . . . . 64 A

Genscher, Bundesminister AA . . . . . . 64 A

Dr. Schäuble, Bundesminister BMI . . . . 64 A

Dr. Kinkel, Bundesminister BMJ . . . . . 64 B

Dr. Waigel, Bundesminister BMF . . . . 64 B

Möllemann, Bundesminister BMWi . . . 64 B

Kiechle, Bundesminister BML . . . . . . 64 B

Dr. Blüm, Bundesminister BMA . . . . . 64 B

Dr. Stoltenberg, Bundesminister BMVg . . 64 C

Frau Rönsch, Bundesminister BMFS . . . 64 C

Frau Dr. Merkel, Bundesminister BMFJ . 64 C

Frau Hasselfeldt, Bundesminister BMG . . 64 C

Dr. Krause, Bundesminister BMV . . . . 64 C

Dr. Töpfer, Bundesminister BMU . . . . 64 C

Dr. Schwarz-Schilling, Bundesminister BMPT . . . . 64 D

Frau Dr. Adam-Schwaetzer, Bundesminister BMBau . . . . 64 D

Dr. Riesenhuber, Bundesminister BMFT . 64 D

Dr. Ortleb, Bundesminister BMBW . . . . 64 D

Spranger, Bundesminister BMZ . . . . . 65 A

Seiters, Bundesminister BK . . . . 65 A

Tagesordnungspunkt:
Einspruch des Abgeordneten Dr. Gysi gegen den am 17. Januar 1991 erteilten Ordnungsruf . . . . 65 C

Nächste Sitzung . . . . 65 C

Anlage 1

Liste der entschuldigten Abgeordneten . . 66* A

Anlage 2

Einspruch gemäß § 39 GO des Abg. Dr. Gysi . . . . 66* C



(A) (C)

4. Sitzung

Bonn, den 18. Januar 1991

Beginn: 10.31 Uhr

Präsidentin Dr. Süssmuth: Meine Damen und Herren, die Sitzung ist eröffnet.

Die heutige **Tagesordnung** wird gemäß § 39 unserer Geschäftsordnung um einen Zusatzpunkt, den Einspruch des Abgeordneten Dr. Gregor Gysi gegen den am 17. Januar 1991 erteilten Ordnungsruf, erweitert.

(Unruhe)

Dieser Zusatzpunkt wird nach dem Tagesordnungspunkt 2 aufgerufen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 1 auf:

Bekanntgabe der Bildung der Bundesregierung

(B)

Der Herr Bundespräsident hat mir hierzu mit Schreiben vom heutigen Tage mitgeteilt:

Gemäß Artikel 64 Absatz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland habe ich heute auf Vorschlag des Herrn Bundeskanzlers ernannt:

Herrn
Hans-Dietrich Genscher
zum Bundesminister des Auswärtigen

Herrn
Dr. Wolfgang Schäuble
zum Bundesminister des Innern

Herrn
Dr. Klaus Kinkel
zum Bundesminister der Justiz

Herrn
Dr. Theodor Waigel
zum Bundesminister der Finanzen

Herrn
Jürgen W. Möllemann
zum Bundesminister für Wirtschaft

Herrn
Ignaz Kiechle
zum Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Herrn
Dr. Norbert Blüm
zum Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung

Herrn
Dr. Gerhard Stoltenberg
zum Bundesminister der Verteidigung

Frau
Hannelore Rönsch
zum Bundesminister für Familie und Senioren

Frau
Dr. Angela Merkel
zum Bundesminister für Frauen und Jugend

Frau
Gerda Hasselfeldt
zum Bundesminister für Gesundheit

Herrn
Professor Dr. Günther Krause
zum Bundesminister für Verkehr

(D)

Herrn
Professor Dr. Klaus Töpfer
zum Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Herrn
Dr. Christian Schwarz-Schilling
zum Bundesminister für Post und Telekommunikation

Frau
Dr. Irmgard Adam-Schwaetzer
zum Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Herrn
Dr. Heinz Riesenhuber
zum Bundesminister für Forschung und Technologie

Herrn
Professor Dr. Rainer Ortleb
zum Bundesminister für Bildung und Wissenschaft

Herrn
Carl-Dieter Spranger
zum Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Herrn
Rudolf Seiters
zum Bundesminister für besondere Aufgaben

Präsidentin Dr. Süssmuth

(A) Wir kommen jetzt zum Tagesordnungspunkt 2:

Eidesleistung der Bundesminister

(Die Abgeordneten erheben sich)

Nach Art. 64 Abs. 2 des Grundgesetzes leisten die Bundesminister bei der Amtsübernahme vor dem Bundestag den in Art. 56 des Grundgesetzes vorgesehenen Eid. Ich werde den Eid vorsprechen und bitte dann die Mitglieder der Bundesregierung, den Eid mit den Worten „Ich schöre es, so wahr mir Gott helfe" oder „Ich schwöre es" zu bekräftigen.

Der Eid lautet:

> Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Ich darf die Bundesminister jetzt zur Eidesleistung bitten und sie fragen, ob sie den Eid leisten.

Herr Bundesminister Genscher.

Genscher, Bundesminister des Auswärtigen: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Ich frage Sie, Herr Minister Schäuble, ob Sie den Eid leisten.

Dr. Schäuble, Bundesminister des Innern: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Anhaltender, lebhafter Beifall im ganzen Hause)

(B) **Präsidentin Dr. Süssmuth:** Herr Bundesminister Dr. Kinkel, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Kinkel, Bundesminister der Justiz: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Waigel, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Waigel, Bundesminister der Finanzen: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Möllemann, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Möllemann, Bundesminister für Wirtschaft: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Kiechle, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Kiechle, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Blüm, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Blüm, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Stoltenberg, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

(C) **Dr. Stoltenberg,** Bundesminister der Verteidigung: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Frau Bundesministerin Rönsch, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Frau Rönsch, Bundesminister für Familie und Senioren: Ja. — Ich schöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Frau Bundesministerin Dr. Merkel, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Frau Dr. Merkel, Bundesminister für Frauen und Jugend: Ja. — Ich schöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei Abgeordneten der CDU/CSU und der FDP sowie des Bündnisses 90/GRÜNE)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Frau Bundesministerin Hasselfeldt, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Frau Hasselfeldt, Bundesminister für Gesundheit: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Krause, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Krause, Bundesminister für Verkehr: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Töpfer, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Töpfer, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(D) **Präsidentin Dr. Süssmuth:** Herr Bundesminister Dr. Schwarz-Schilling, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Schwarz-Schilling, Bundesminister für Post und Telekommunikation: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Frau Bundesministerin Dr. Adam-Schwaetzer, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Frau Dr. Adam-Schwaetzer, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau: Ja. — Ich schwöre es.

(Beifall bei Abgeordneten der FDP und der SPD)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Dr. Riesenhuber, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Riesenhuber, Bundesminister für Forschung und Technologie: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Professor Dr. Ortleb, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Dr. Ortleb, Bundesminister für Bildung und Wissenschaft: Ja. — Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

(A)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Spranger, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Spranger, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit: Ja. — Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Dr. Süssmuth: Herr Bundesminister Seiters, sind Sie bereit, den Eid zu leisten?

Seiters, Bundesminister für besondere Aufgaben: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei der CDU/CSU, der SPD, der FDP und dem Bündnis 90/GRÜNE)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Meine Damen und Herren, die Mitglieder der Bundesregierung haben den nach Art. 64 Abs. 2 des Grundgesetzes vorgeschriebenen Eid vor dem Deutschen Bundestag geleistet. Ich spreche den Mitgliedern der Bundesregierung persönlich und auch im Namen des Hauses die besten Wünsche für ihre verantwortungsvolle Arbeit insbesondere angesichts der veränderten und schwierigen weltpolitischen Lage aus. Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall bei der CDU/CSU, der SPD, der FDP und dem Bündnis 90/GRÜNE)

(B)

(C)

Meine Damen und Herren, wir müssen noch den Zusatztagesordnungspunkt aufrufen:

Einspruch des Abgeordneten Dr. Gregor Gysi gegen den am 17. Januar 1991 erteilten Ordnungsruf

Der Einspruch liegt Ihnen vor. Der Bundestag entscheidet gemäß § 39 unserer Geschäftsordnung ohne Aussprache über den Einspruch. Wer dem Einspruch stattgeben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. — Gegenprobe! — Enthaltungen? — Der Einspruch ist mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen zurückgewiesen. Zugestimmt hat die Gruppe der PDS.

Ich möchte Sie noch auf folgenden Punkt aufmerksam machen, meine Damen und Herren: Interfraktionell ist in Ergänzung zu unseren gestrigen Regelungen vereinbart worden, daß auch der Wirtschaftsausschuß seine Arbeit bereits aufnehmen kann, wenn dies erforderlich ist. — Ich gehe davon aus, daß Sie damit einverstanden sind.

Wir sind damit am Schluß der Tagesordnung.

Ich berufe die nächste Sitzung des Deutschen Bundestages auf Mittwoch, den 30. Januar 1991, 10 Uhr ein.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 10.45 Uhr)

(D)

(A) (C)

Anlagen zum Stenographischen Bericht

Anlage 1

Liste der entschuldigten Abgeordneten

Abgeordnete(r)	Fraktion	entschuldigt bis einschließlich
Austermann	CDU/CSU	18. 1. 91
Bachmaier	SPD	18. 1. 91
Börnsen (Ritterhude)	SPD	18. 1. 91
Frau Brudlewsky	CDU/CSU	18. 1. 91
Buwitt	CDU/CSU	18. 1. 91
Conradi	SPD	18. 1. 91
Cronenberg (Arnsberg)	FDP	18. 1. 91
Daubertshäuser	SPD	18. 1. 91
Dr. Diederich (Berlin)	SPD	18. 1. 91
Diller	SPD	18. 1. 91
Eylmann	CDU/CSU	18. 1. 91
Frau Fischer (Gräfenhainichen)	SPD	18. 1. 91
Gattermann	FDP	18. 1. 91
Dr. Geisler (Radeberg)	CDU/CSU	18. 1. 91
Dr. Geißler	CDU/CSU	18. 1. 91
Glos	CDU/CSU	18. 1. 91
Grünbeck	FDP	18. 1. 91
Dr. Gysi	PDS	18. 1. 91
Haack (Extertal)	SPD	18. 1. 91
Dr. Heuer	PDS	18. 1. 91
Ibrügger	SPD	18. 1. 91
Jung (Düsseldorf)	SPD	18. 1. 91
Dr. Kappes	CDU/CSU	18. 1. 91
Dr. Köhler (Wolfsburg)	CDU/CSU	18. 1. 91
Kubicki	FDP	18. 1. 91
Lattmann	CDU/CSU	18. 1. 91
Leidinger	SPD	18. 1. 91
Dr. Matterne	SPD	18. 1. 91
Dr. Mertens (Bottrop)	SPD	18. 1. 91
Dr. Modrow	PDS	18. 1. 91
Müller (Zittau)	SPD	18. 1. 91
Dr. Neuling	CDU/CSU	18. 1. 91
Neumann (Bramsche)	SPD	18. 1. 91
Otto (Frankfurt)	FDP	18. 1. 91
Paintner	FDP	18. 1. 91
Dr. Pfaff	SPD	18. 1. 91
Dr. Pfennig	CDU/CSU	18. 1. 91
Frau Priebus	CDU/CSU	18. 1. 91
Rappe (Hildesheim)	SPD	18. 1. 91
Reuschenbach	SPD	18. 1. 91
Reuter	SPD	18. 1. 91
Roth (Gießen)	CDU/CSU	18. 1. 91
Frau Schaich-Walch	SPD	18. 1. 91
Frau Schmidt (Aachen)	SPD	18. 1. 91
von Schmude	CDU/CSU	18. 1. 91
Dr. Schreiber	CDU/CSU	18. 1. 91
Dr. Seifert	PDS	18. 1. 91
Dr. Soell	SPD	18. 1. 91 *
Spilker	CDU/CSU	18. 1. 91
Dr. Vondran	CDU/CSU	18. 1. 91
Vosen	SPD	18. 1. 91
Wartenberg (Berlin)	SPD	18. 1. 91
Frau Wieczorek-Zeul	SPD	18. 1. 91
Wiefelspütz	SPD	18. 1. 91

* für die Teilnahme an Sitzungen der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

(B) (D)

Anlage 2

Deutscher Bundestag Bonn, den 17. Januar 1991
12. Wahlperiode

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Betr.: Einspruch gemäß § 39 der Geschäftsordnung

Gemäß § 39 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages lege ich Einspruch gegen den Ordnungsruf vom 17. Januar 1991 ein.

Dr. Gysi

Begründung:

Von mir wurde keine Person als Heuchler bezeichnet. Das Wort „Heuchelei" wurde lediglich zur Charakterisierung einer Erklärung eingesetzt und dann nur als eine mögliche Alternative. Das muß zulässig sein, und ist im Bundestag auch nicht unüblich.

Gerade dieses Wort wurde schon des öfteren in Zwischenrufen verwendet, um Erklärungen von PDS-Abgeordneten zu charakterisieren, ohne daß es je zu Ordnungsrufen kam.

Schon im Interesse der Gleichbehandlung ist der Ordnungsruf aufzuheben. Eine Verletzung der Ordnung lag nicht vor.

In dem Stenographischen Bericht sind folgende Zwischenrufe des MdB Herrn Dr. Waigel, gerichtet an meine Person, enthalten: „Sie sind der lebendige Ausdruck für Heuchelei!"; „Sie sind die wandelnde Heuchelei."

Ich weise deshalb nochmals darauf hin, daß im Interesse der Gleichbehandlung der Ordnungsruf aufzuheben ist, zumal diese Zurufe eine eindeutige Beleidigung darstellen, da sie sich gegen die Person und gegen die Erklärung richten.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon 02 28/36 35 51, Telefax 02 28/36 12 75
ISSN 0720-7980